

Diese Wohnhausanlage erbaute die
GEMEINDE WIEN
aus den Mitteln der Wohnbausteuer in den Jahren 1924-1926

unter dem

**BÜRGERMEISTER
KARL SEITZ**

und den

AMTSFÜHRENDEN STADTRÄTEN

HUGO BREITNER · FRANZ SIEGEL · ANTON WEBER

Die Pläne wurden von den Architekten
Prof. Dr. JOSEF HOFFMANN, Prof. Dr. PETER BEHRENS,
Prof. Dr. OSKAR STRNAD, Prof. Dr. JOSEF FRANK,
Dr. OSKAR WLACH, SCHUSTER, LOOS, GRETE LIHOTZKY
und KARL DIRNHUBER verfaßt.

Der städt. Bauleitung gehörten an:

Ober-Senatsrat Ing. Hans HAFNER

Von der Mag.-Abt. 22:

Ober-Stadtbaurat Arch. Ing. Fritz JÄCKEL
Ober-Stadtbaurat Arch. Ing. Josef BITTNER

Von der Mag.-Abt. 23 b:

Ober-Stadtbaurat Ing. G. A. FUCHS
Ober-Stadtbaurat Ing. Josef FURST
Stadtbaurat Ing. Ludwig MAYER
Ing. Franz ZOTTER
Ing. Wilhelm SCHWARZ
Baumeister Fritz BEER
Techn. Adjunkt Karl STER
Bauwerkmeister Hans BERGER
Bauwerkmeister Anton SEIKA
Bauwerkmeister Josef PALICKA
Bauwerkmeister Anton WIESINGER

N. W.

108434



WOHNHAUSANLAGE

XX. Bezirk, Stromstraße—Pasettistraße.

Entwurf und Planverfassung: Prof. Dr. Jos. Hoffmann, Prof. Dr. Peter Behrens, Prof. Dr. Oskar Strnad, Prof. Dr. Josef Frank, Dr. Oskar Wlach, Schuster, Loos, Grete Lihotzky und Karl Dirnhuber.

Die charakteristischen Merkmale der Baugruppe Stromstraße sind Mächtigkeit und Einfachheit. Es ist hier gelungen, über die Grenzen der ursprünglich gegebenen Flächen hinweg ein Werk zu schaffen, das bei aller Schlichtheit von außerordentlicher Monumentalität ist. Einem Gemeindebezirk, dem bisher jeder architektonische Anziehungspunkt fehlte, wurde ein dominierender Mittelpunkt verliehen, wie er ähnlich vielleicht in keinem der sogenannten Arbeiterbezirke Wiens zu finden ist.

Die Baustelle wird von der Stromstraße und Pasettistraße, von der Durchlaufstraße und Vorgartenstraße umgrenzt und durch die Leystraße und Kaiserwasserstraße in fast drei gleiche Teile zerschnitten.

Das hervorstechendste Merkmal dieser Anlage ist die vierfache Überbrückung der Leystraße. Sie ermöglicht die zirka 200 m lange Häuserwand an der Kaiserwasserstraße mit dem monumentalen Straßenportal im Mittelbau. Diese Front besteht aus drei verschiedenen ineinanderklingenden Fassaden. Dem Äußern entspricht an der Innenseite ein fast ebensolanger Hof von straßenartiger Wirkung. An seiner Südseite erweitert er sich zu einem von grünen Wänden umgrenzten geräumigen viereckigen Park. Die platzartige Erweiterung an der Nordseite wird durch den gelben Turm, der zum anstoßenden Schulgebäude vermittelt, abgeschlossen. Von dieser mächtigen, reichgegliederten Hofanlage gelangt man durch ein zweites, mit großen ruhigen Formen behandeltes Straßenportal in den Zentralhof. Dieser Zentralhof, von Abmessungen, welche einem öffentlichen Platz zur Ehre gereichen würden, ist an drei Seiten von ruhigen Wohnhauswänden gebildet, die vierte Seite nimmt der um zwei Stockwerke niedrigere Saal- und Bibliotheksbau ein, in dessen Gliederungen eine vorsichtige Steigerung der Rhythmen des Wohngebäudes weiterklingt.

Ein drittes Portal führt zum dritten Hof, der in seiner Gestaltung ein Gegenstück des ersten Hofes ist. Auch er hat an seiner Südseite, besonders durch die räumliche Verbindung mit dem Spitalsgarten, einen parkartigen Charakter und steht sowohl an der Nord- als an der Südseite mit dem ersten Hof in räumlicher Verbindung, was naturgemäß das Maximum an Durchlüftbarkeit bedeutet.

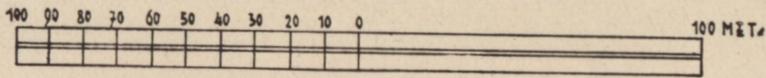
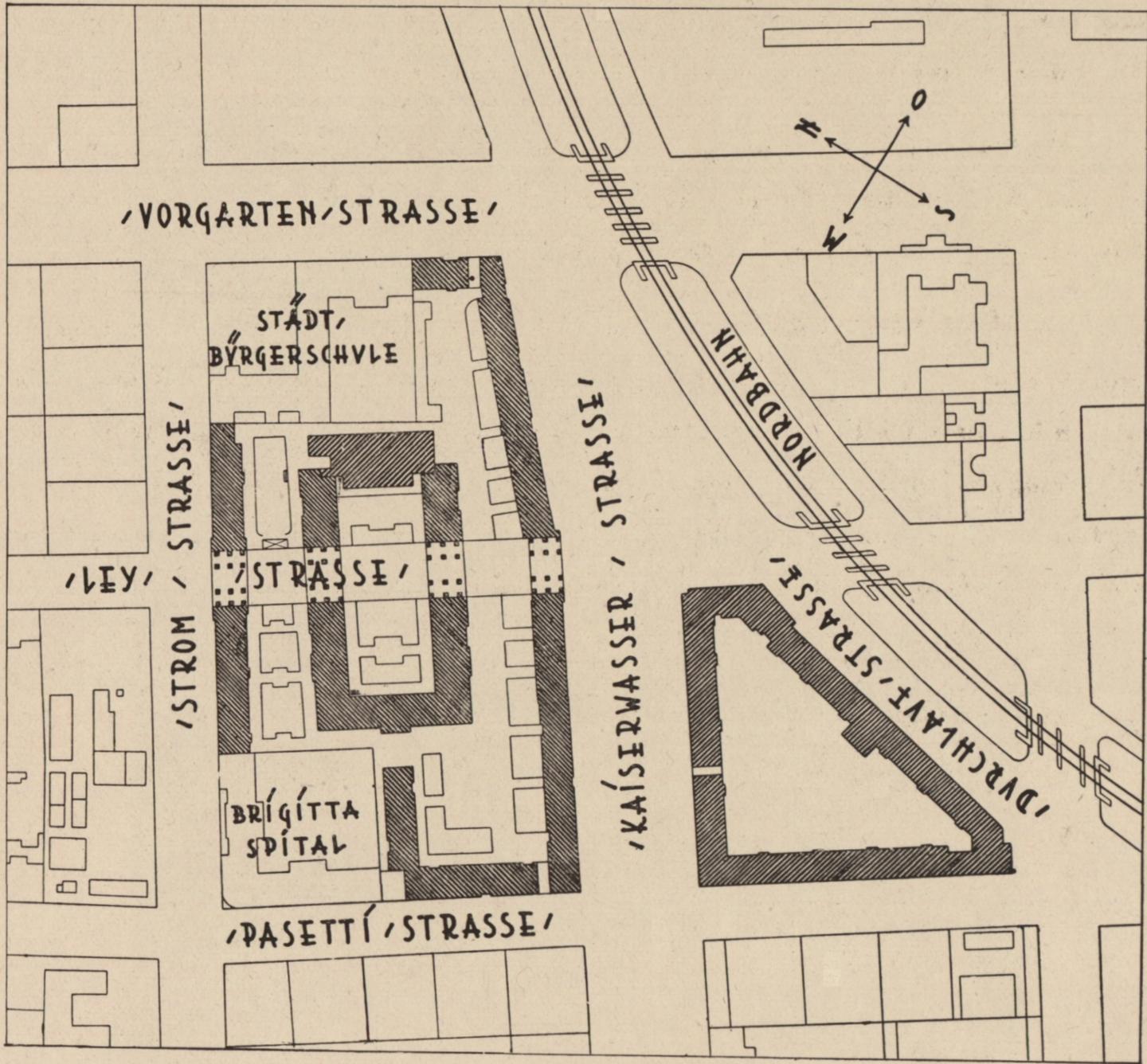
Den dritten Teil dieser ganzen Anlage bildet die Verbauung eines dreieckigen Platzes, dessen Hof eine kreisrunde Pergola schmückt, die einen Spielplatz umsäumt, der im Winter als Eislaufplatz verwendet wird.

Die Architekten wollten mit ihrem Werk den Beweis erbringen, daß in der kubischen Wirkung der Baumassen, im Verzicht auf schräge Dachflächen, in der ruhigen horizontalen Lagerung, in der räumlichen Größe der Trakte und Höfe, in der vollkommenen Weglassung aller dekorativen Zutaten an Mauerflächen und Dachabschlüssen alles das ausgedrückt werden kann, um zu dem Ziel eines wahrhaft modernen, bewußt demokratischen Großstadtbildes zu gelangen.

Dieser Baublock ist einer der größten zusammenhängenden Wohnhausanlagen und enthält im ganzen 760 Wohnungen, einen Kindergarten, eine Bibliothek, einen Saalbau, einige Geschäftslokale, Ateliers und Werkstätten.

Für die gesamte Wohnhausanlage ist eine zentrale Badegelegenheit geschaffen.

LAGEPPLAN DER KLEINWOHNUNGSANLAGE,
 XX. BEZIRK, STROMSTRASSE, PASETTISTRASSE,





Winarskyhof

Detailansicht



Winarskyhof

Ansicht Vorgartenstraße—Kaiserwasserstraße



Winarskyhof

Detailansicht



Winarskyhof

Hofansicht



Winarskyhof

Hofansicht



Winarskyhof

Hofansicht

Die Arbeiten wurden vom Wiener Stadtbauamte auf Grund von Anbotsverhandlungen an nachstehende Firmen vergeben:

Baumeisterarbeiten	Vaterländische Baugesellschaft, I., Wildpretmarkt 2
„	„Grundstein“, X., Landstraßer Gürtel
Zimmermannsarbeiten	Anton Muth, XIX., Grinzingerstraße 55
„	Wenzl Hartl, XIX., Sieveringerstraße 2
Stufenlieferung	„Steinag“, Groß-Schwechat
„	„Austria“, I., Wildpretmarkt 2
„	Kunststeinwerke, III., Hegergasse 2
Tischlerarbeiten	Wiener Holzwerke, X., Arsenal
„	Johann Wanecek, XVIII., Wallrießgasse 67
Fußbodenleger	Wilhelm Steinhäuser & Sohn, X., Angeligasse 83
Spenglerarbeiten	Friedrich Katlein, VI., Marchettigasse 5
„	Produktivbau, Kriegerheimstätte in Hirschstetten
Dachdecker	Leopold Haumer, XX., Greiseneggergasse 20
„	Rosswald, XX., Engerthstraße 92
Schlosserarbeiten	Robert Klappholz, XX., Wehlstraße 32
„	Josef Hamata, XX., Pasettistraße 24
„	Franz Bidla, XVI., Roseggergasse 33
„	Albert Barnert, XX., Wintergasse 47
„	Anton Wieser's Söhne, X., Triesterstraße 27
„	Karl Moser, II., Ausstellungsstraße 17
„	Schenk & Judmann, XII., Schönbrunnerstraße 293
Anstreicher	Rudolf Bazant, XIII., Eduard Kleingasse 25
„	Alois Danek, XVI., Ottakringerstraße 203
„	Anton Krutz, VIII., Lerchenfelderstraße 94
„	Karl Hanel, XX., Jägerstraße 60
„	Rohrer, VIII., Lerchenfelderstraße 50
Kanalisation	Lederer & Nessenyi, A. G., I., Operngasse 14
Glaserarbeiten	Ferdinand Buger, XVII., Bergsteiggasse 28
„	Vonderheid, XIX., Döblinger Hauptstraße 73
Tonplattenpflasterung	Brüder Schwadron, I., Franz Josefskai 3
„	Tonwarenabteilung der N.-ö. Eskomptegesellschaft, I., Stubenring 24
„	Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I., Karlsplatz 1
Stiegenriffe	Josef Stuchly, XVI., Huttengasse 69
Jalousienlieferung	Leon Landau, II., Darwingasse 17
„	Franz Leppa, XVI., Hellgasse 9
„	Anton Hoffmann, VIII., Stolzentalergasse 17

Malerarbeiten	Johann Serrani, III., Reisnerstraße 5
„	Heinrich Rumpf, XIII., Firmiangasse 18
„	Adolf Falkenstein, VIII., Josefstädterstraße 27
Hofmakadamisierung	„Asdag“, III., Marxergasse 25
Trottoirasphaltierung	C. Haumann's Wwe. & Söhne, IX., Währinger Gürtel 120
„	Günther, I., Rathausstraße 13
Kinoeinrichtungen	Thonet-Mundus G. m. b. H., I., Brandstätte 2
Elektrische Installation	Kirchhof & Co., III., Paracelsusgasse 7
„	„ Salzer & Co., VII., Neubaugasse 57
„	„ Ericsson A. G., IV., Favoritenstraße 42
Gas- und Wasserinstall.	Josef Drlica, XVII., Hernalser-Gürtel 11
„	„ Johannes Haag, VII., Neustiftgasse 98
„	„ Kraft und Wärme, III., Landstraßer Hauptstraße 95
„	„ Österr. Wasserwerks-Baugesellschaft, VIII., Piaristengasse 28
Gasherdelieferung	„Olso“, V., Schönbrunnerstraße 56
Gartenanlage	Stadtgarten-Inspektorat, III., Heumarkt 2